



- Anstieg des Transaktionsvolumens um 37,4 Prozent
- Konzern-Umsatz um 34,8 Prozent erhöht
- Anstieg des EBITDA um 40,7 Prozent
- Ergebnis nach Steuern stieg um 50,0 Prozent
- Anstieg Free Cash Flow um 37,5 Prozent
- EBITDA 2019 Guidance erhöht

Wirecard Konzern	Q1 2019	Q1 2018	
Umsatz	566,7	420,4	in Mio. EUR
EBITDA	158,0	112,3	in Mio. EUR
EBIT	126,5	88,4	in Mio. EUR
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,86	0,57	EUR
Eigenkapital	2.047,8	1.670,0	in Mio. EUR
Bilanzsumme	6.489,7	4.697,6	in Mio. EUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)	143,4	87,4	in Mio. EUR
Mitarbeiter (Durchschnitt)	5.502	4.913	
davon Teilzeit	331	346	

CEO Markus Braun: „Durch die Konvergenz des digitalen Bezahlers mit innovativen Mehrwertdiensten im Bereich Financial Services und datengetriebener Dienstleistungen auf einer Plattform wird sich einer der global größten Wachstumsmärkte formieren.“

Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2019

Vorbemerkung zu dieser Quartalsmitteilung

Die Wirecard AG (im Folgenden auch „Wirecard“ oder „Konzern“ genannt) veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Mio. EUR bzw. in Mrd. EUR. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Vergleichbarkeit der Angaben ist bedingt durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse) zum 1. Januar 2019, und durch dessen fehlende retrospektive Darstellung für das Geschäftsjahr 2018, eingeschränkt. Ferner wurden die Angaben zur Vergleichsperiode 2018 im Rahmen von Korrekturen im Sinne des IAS 8 nur teilweise angepasst, insbesondere sind die Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Konzern-Kapitalflussrechnung für die Vergleichsperiode vom 1. Januar bis zum 31. März 2018 unverändert zur Vorjahresquartalsmitteilung. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf die Ausführung in den erläuternden Anhangangaben im Abschnitt 2.6 Noch nicht verpflichtend anzuwendende Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bzw. im Abschnitt 2.7 Korrekturen im Sinne des IAS 8 im Geschäftsbericht 2018.

Informationen zu Wirecard

Wirecard (GER:WDI) ist eine der weltweit am schnellsten wachsenden digitalen Plattformen im Bereich Financial Commerce. Wir bieten sowohl Geschäftskunden als auch Verbrauchern ein ständig wachsendes Ökosystem an Echtzeit-Mehrwertdiensten rund um den innovativen digitalen Zahlungsverkehr durch einen integrierten B2B2C-Ansatz. Dieses Ökosystem konzentriert sich auf Lösungen aus den Bereichen Payment & Risk, Retail & Transaction Banking, Loyalty & Couponing, Data Analytics & Conversion Rate Enhancement in allen Vertriebskanälen (Online, Mobile, ePOS). Wirecard betreibt regulierte Finanzinstitute in mehreren Schlüsselmärkten und hält Lizenzen aus allen wichtigen Zahlungs- und Kartennetzwerken. Die Wirecard AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (DAX und TecDAX,

ISIN DE0007472060). Besuchen Sie uns auf www.wirecard.de, folgen Sie uns auf Twitter @wirecard und auf Facebook @wirecardgroup.

Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum

Aus makroökonomischer Perspektive ergeben sich trotz geo- und finanzpolitischer Ungewissheiten für die relevanten Absatzmärkte der Wirecard unverändert positive Wachstumschancen. Durch die globale Marktpräsenz der Wirecard und der Vielzahl an internationalen Standorten wird eine stabile Risikodiversifikation im Hinblick auf regionale politische und wirtschaftliche Marktunsicherheiten erreicht. Aus Branchensicht partizipiert Wirecard weiterhin am deutlichen Wachstum der Payment-Industrie. So geht Capgemini in der Studie „World Payment Report 2018“ von einem Anstieg der bargeldlosen Zahlungen von rund 14 Prozent jährlich bis 2021 aus. Die aufstrebenden Länder in Asien (wie bspw. Malaysia, Thailand, Indonesien) verzeichnen dabei mit rund 29 Prozent jährlich die größten Wachstumsraten. Der Trend zur Digitalisierung des gesamten Payment-Ökosystems setzt sich über alle Branchen und Vertriebskanäle fort. Es entstehen digitale Zahlungslösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die von Innovation, Effizienz, Sicherheit und Bequemlichkeit für den Kunden gekennzeichnet sind.

Die Wirecard erreichte ihre operativen Ziele und steigerte die Zahl der großen und mittelgroßen Kunden auf rund 42 Tausend. Die Anzahl der Kleinstkunden beträgt rund 251 Tausend. Im Kerngeschäft konnte die Zusammenarbeit mit zahlreichen Bestandskunden und Partnern ausgebaut werden. Neue Kunden kamen aus allen Industrien und Branchen hinzu. So wurde die Geschäftsbeziehung im oder nach dem Berichtszeitraum zum Beispiel mit Ctrip, Qixxit, Ringana, Swatch, United Money, P.F.C., Google Pay, BASF, Stockmann, Oney, Sony, Segmüller, Tirol Werbung, Twisto, Beşiktaş JK, Tallink Grupp, MBILLS, ANA Group, Elush Retail Group, Al Ansari Exchange, O2, RBL Bank, Feinkost Käfer neu aufgenommen beziehungsweise erweitert.

Nach dem Berichtszeitraum hat Wirecard die Planung der strategischen Zusammenarbeit mit TON Labs, Entwickler der Telegram Open Network Infrastructure, bekanntgegeben. Telegram ist eine sichere und leistungsstarke cloud-basierte Messaging-App mit mehr als 200 Millionen aktiven Nutzern weltweit. TON ist eine Multi-Chain-Architektur, die von Telegram Instant Messaging Entwicklern aufgesetzt wurde. Wirecard und TON Labs planen die Zusammenarbeit rund um eine gemeinsame Plattform für digitale Finanzdienstleistungen, Zahlungen und Banking-Services.

Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft mit der SoftBank Group Corp., Japan, eine verbindliche Grundsatzvereinbarung (MoU) unterzeichnet, wonach ein Unternehmen der SoftBank Group rund 900 Mio. EUR in Wirecard investiert und eine strategische Partnerschaft im Bereich digitaler Paymentlösungen eingegangen werden soll.

Im Rahmen des Finanzinvestments wird eine Wandschuldverschreibung zu begeben sein, die nach Ablauf von fünf Jahren zum Wandlungspreis von 130 EUR pro Wirecard Aktie in insgesamt 6.923.076 Wirecard Aktien (entspricht derzeit ca. 5,6 Prozent des Grundkapitals) gewandelt werden kann. Über die Ausgabe dieser Wandschuldverschreibung unter Ausschluss des Bezugsrechts der gegenwärtigen Aktionäre an SoftBank soll die Hauptversammlung der Wirecard am 18. Juni 2019 entscheiden.

Die Partnerschaft im Bereich digitaler Paymentlösungen beinhaltet, dass die SoftBank Group Wirecards geografische Expansion nach Japan und Südkorea unterstützt und zugleich die Zusammenarbeit mit den globalen Portfolioesellschaften der SoftBank Group für digitale Payments, Analytics/ Artificial Intelligence sowie innovative digitale Finanzdienstleistungen ermöglicht. Zudem soll die Zusammenarbeit auf den Bereich digitaler Kreditvergabe erweitert werden, um das hochwertige Kundenportfolio, die starke Liquidität und die innovativen Finanzdienstleistungen vorteilhaft zu nutzen.

Im Berichtszeitraum kann die Wirecard ein sehr erfolgreiches operatives Wachstum vorweisen. Die Gebührenerlöse aus dem Kerngeschäft der Wirecard, der Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln sowie damit verbundener Mehrwertdienste, stehen zumeist in Relation zu den abgewickelten Transaktionsvolumina. Im ersten Quartal des Jahres 2019 belief sich das Transaktionsvolumen auf 36,7 Mrd. EUR (Q1 2018: 26,7 Mrd. EUR); dies entspricht einem Wachstum von rund 37 Prozent. Das Transaktionsvolumen innerhalb Europas wuchs um rund 27 Prozent auf 16,6 Mrd. EUR (Q1 2018: 13,1 Mrd. EUR), das Volumen außerhalb Europas stieg auch unter Berücksichtigung der getätigten Übernahmen um rund 48 Prozent auf 20,1 Mrd. EUR (Q1 2018: 13,6 Mrd. EUR).

Transaktionsvolumina Q1 2019 / Q1 2018

in Mrd. EUR	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung in Prozent
Europa	16,6	13,1	26,6%
Außerhalb Europas	20,1	13,6	47,6%
Gesamt	36,7	26,7	37,4%

Die Entwicklung in den einzelnen Zielbranchen verlief dabei durchweg positiv mit zahlreichen Neukundenabschlüssen. Der Bereich der Konsumgüter verzeichnete ein Plus von rund 35 Prozent auf 17,5 Mrd. EUR (Q1 2018: 13,0 Mrd. EUR), Digitale Güter ein Plus von rund 45 Prozent auf 12,8 Mrd. EUR

(Q1 2018: 8,9 Mrd. EUR) und Reise und Transport ein Plus von rund 31 Prozent auf 6,4 Mrd. EUR (Q1 2018: 4,9 Mrd. EUR). Der jeweilige Anteil am Gesamtvolumen entfällt demnach mit 47,7 Prozent auf Konsumgüter, mit 34,9 Prozent auf Digitale Güter und mit 17,4 Prozent auf Reise und Transport.

Ausblick

Der Vorstand erwartet für das verbleibende Geschäftsjahr 2019 eine anhaltend sehr gute Geschäftsentwicklung, ihm sind keine maßgeblichen Veränderungen zu der im Geschäftsbericht ausführlich beschriebenen Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen bekannt. Der Vorstand erhöht seine Prognose, für das Geschäftsjahr 2019 ein EBITDA zwischen 760 Mio. EUR und 810 Mio. EUR zu erzielen (vorher: zwischen 740 Mio. EUR und 800 Mio. EUR).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im 1. Quartal 2019 hat die Wirecard sowohl ihren Umsatz als auch den operativen Gewinn erneut deutlich steigern können.

Der Rohertrag im Konzern (Umsatzerlöse inklusive aktivierter Eigenleistungen abzüglich Materialaufwand) stieg im 1. Quartal 2019 um 38,3 Prozent und belief sich auf 275,4 Mio. EUR (Q1 2018: 199,1 Mio. EUR).

Umsatzentwicklung

Die konsolidierten Umsatzerlöse stiegen im 1. Quartal 2019 von 420,4 Mio. EUR um 34,8 Prozent auf 566,7 Mio. EUR.

Der im Kernsegment Payment Processing & Risk Management durch Risikomanagement-Dienstleistungen und die Abwicklung von Online-Bezahltransaktionen im 1. Quartal 2019 generierte Umsatz erhöhte sich von 298,6 Mio. EUR um 41,7 Prozent auf 423,1 Mio. EUR.

Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am Konzernumsatz stieg im 1. Quartal 2019 um 16,2 Prozent durch das organische Wachstum innerhalb des Konzerns auf 158,3 Mio. EUR (Q1 2018: 136,2 Mio. EUR), wovon der Anteil des Issuings im 1. Quartal 2019 61,5 Mio. EUR (Q1 2018: 59,2 Mio. EUR) betrug.

Der im 1. Quartal 2019 durch das Segment Acquiring & Issuing erwirtschaftete Zinsertrag betrug 5,5 Mio. EUR (Q1 2018: 4,5 Mio. EUR) und wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS-Rechnungslegung als Umsatzerlöse dargestellt.

Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen

Der Materialaufwand im Konzern stieg im abgelaufenen 1. Quartal 2019 auf 301,1 Mio. EUR im Vergleich zu 230,0 Mio. EUR in Q1 2018. Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien erfasst. Im Bereich des Acquirings werden hierin auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb erfasst.

Der Personalaufwand im Konzern erhöhte sich im 1. Quartal 2019 auf 76,9 Mio. EUR und stieg damit im Vergleich zu Q1 2018 um 46,5 Prozent (Q1 2018: 52,5 Mio. EUR). Die Personalaufwandsquote im Konzern stieg im Vergleich zu Q1 2018 um 1,1 Prozentpunkte auf 13,6 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen den Aufwand für Rechtsberatungs- und Abschlusskosten sowie Beratungs- und beratungsnahen Kosten, Kosten für Betriebsausstattung, Bürokosten, Kosten

für Reise, Vertrieb und Marketing sowie personalnahe Aufwendungen. Diese betragen im 1. Quartal 2019 im Konzern 43,6 Mio. EUR (Q1 2018: 33,4 Mio. EUR) und setzten sich im Detail wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018
Rechtsberatungs- und Abschlusskosten	7,5	3,7
Beratungs- und beratungsnahen Kosten	12,0	7,0
Bürokosten	2,0	4,4
Betriebsausstattung	5,5	6,7
Reise, Vertrieb und Marketing	6,1	5,2
Personalnahe Aufwendungen	5,6	4,1
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1,5	1,1
Sonstiges	3,5	1,2
Total	43,6	33,4

Im Rahmen der Untersuchungen in Asien im 1. Quartal 2019 ist ein Anstieg bei den Rechtsberatungs- und Abschlusskosten sowie bei den Beratungs- und beratungsnahen Kosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht unter dem Abschnitt Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2018.

Der Rückgang der Bürokosten sowie der Kosten für Betriebsausstattung ist insbesondere auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) zum 1. Januar 2019 zurückzuführen. Gegenläufig haben sich entsprechend die Abschreibungen auf im Rahmen von Leasingverhältnissen gehaltenen Sachanlagen im Vergleich zur Vorjahresperiode erhöht.

Die Abschreibungen in einem Gesamtbetrag von 31,6 Mio. EUR (Q1 2018: 23,9 Mio. EUR) sind für die bessere Nachvollziehbarkeit unterhalb der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung in zwei Positionen aufgeteilt. Sie sind so aufgeteilt, dass die Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten Vermögenswerte sowie auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt) gesondert ausgewiesen werden.

EBITDA-Entwicklung

Die erfreuliche Ertragsentwicklung 1. Quartal 2019 insgesamt resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des über die Wirecard abgewickelten Transaktionsvolumens, aus den Skalierungseffekten des transaktionsorientierten Geschäftsmodells, der in den Vorjahren getätigten M&A Transaktionen sowie aus der verstärkten Nutzung der durch die Wirecard angebotenen Bankdienstleistungen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im 1. Quartal 2019 im Konzern um 40,7 Prozent von 112,3 Mio. EUR in Q1 2018 auf 158,0 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge belief sich im 1. Quartal 2019 somit auf 27,9 Prozent (Q1 2018: 26,7 Prozent).

Das EBITDA des Segments Payment Processing & Risk Management betrug im 1. Quartal 2019 126,6 Mio. EUR und stieg um 36,1 Prozent (Q1 2018: 93,0 Mio. EUR). Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am EBITDA belief sich im 1. Quartal 2019 auf 31,5 Mio. EUR (Q1 2018: 19,2 Mio. EUR), wovon der Anteil des EBITDAs für den Bereich Issuing im 1. Quartal 2019 15,3 Mio. EUR (Q1 2018: 8,3 Mio. EUR) betrug.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im 1. Quartal 2019 –2,0 Mio. EUR (Q1 2018: –5,4 Mio. EUR). Der Finanzaufwand im Konzern belief sich im 1. Quartal 2019 auf 7,9 Mio. EUR (Q1 2018: 9,2 Mio. EUR). Der Finanzertrag belief sich im 1. Quartal 2019 auf 5,9 Mio. EUR (Q1 2018: 3,8 Mio. EUR).

Steuern

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Konzerns betrug die Cash-Steuerquote im 1. Quartal 2019 (ohne latente Steuern) 13,0 Prozent (Q1 2018: 16,7 Prozent). Zusätzlich latenten Steuern lag die Steuerquote bei 14,6 Prozent (Q1 2018: 14,7 Prozent).

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich im 1. Quartal 2019 im Vergleich zu Q1 2018 von 70,8 Mio. EUR um 50,0 Prozent auf 106,3 Mio. EUR.

Ergebnis je Aktie

Die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien unverwässert belief sich im 1. Quartal 2019 auf 123.565.586 Stück (Q1 2018: 123.565.586 Stück). Das Ergebnis je Aktie betrug im 1. Quartal 2019 unverwässert 0,86 EUR (Q1 2018: 0,57 EUR).

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich aus den Geschäftswerten, Kundenbeziehungen, selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten und den sonstigen immateriellen Vermögenswerten zusammen.

Geschäftswerte und Kundenbeziehungen

Der Geschäftswert hat sich im 1. Quartal 2019 währungsbedingt um 13,8 Mio. EUR durch die Stichtagsbewertung verändert. Zum 31. März 2019 beträgt der Geschäftswert insgesamt 719,7 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 705,9 Mio. EUR) und wird den folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

Geschäftswert

in Mio. EUR	31.03.2019	31.12.2018
Payment Processing & Risk Management	564,3	552,6
Acquiring & Issuing	155,1	153,0
Call Center & Communication Services	0,3	0,3
Total	719,7	705,9
Abzüglich: Impairment-Abschreibungen	0,0	0,0
	719,7	705,9

Die Veränderungen bei der Position Kundenbeziehungen im 1. Quartal 2019 von 2,8 Mio. EUR beruhen insbesondere auf Abschreibungen und währungsbedingten Änderungen durch die Stichtagsbewertung.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen mit Beginn des Nutzenzuflusses über die erwartete Nutzungsdauer der jeweiligen Kundenbeziehung.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte

Im 1. Quartal 2019 wurde für 9,8 Mio. EUR (Q1 2018: 8,7 Mio. EUR) selbsterstellte Software entwickelt und aktiviert.

Sachanlagen

Der Anstieg dieser Position ist im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) zum 1. Januar 2019 zurückzuführen.

Der Buchwert der im Rahmen von Leasingverhältnissen gehaltenen Immobilien, technischen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Kraftfahrzeuge betrug zum 31. März 2019 66,6 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 36,5 Mio. EUR im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen im Sinne des IAS 17) und ist entsprechend in den Sachanlagen enthalten. Die Leasinggegenstände dienen hierbei teilweise als Sicherheit für die jeweiligen Verpflichtungen aus den Leasingverhältnissen.

Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere

Die Position finanzielle und andere Vermögenswerte bzw. verzinsliche Wertpapiere betrug zum 31. März 2019 401,9 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 413,6 Mio. EUR). Diese teilen sich zum Bilanzstichtag jeweils wie folgt auf:

Finanzielle und andere Vermögenswerte/verzinsliche Wertpapiere

in Mio. EUR	31.03.2019	31.12.2018
Visa Vorzugsaktien	28,4	23,6
Finanzierungsvereinbarungen (u.a. Vertriebspartner)	133,0	132,9
Wandelanleihen	13,2	13,2
Festverzinsliche Wertpapiere	2,4	2,3
Festverzinsliche Wertpapiere/Collared Floater aus dem Bankenbereich	18,9	24,7
Forderungen aus dem Bankenbereich (im Wesentlichen aus FinTech-Bereich)	116,2	123,4
Sonstige M&A bedingte Vermögenswerte	83,7	89,5
Sonstiges	6,1	3,9
	401,9	413,6

Im Zuge der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Übernahme des Citi Kartenakzeptanz-Geschäfts in Asien-Pazifik nach IFRS 3 wurden weitere unterschiedliche Vermögenswerte identifiziert, die entsprechend in einer gesonderten Position ausgewiesen werden. Hierbei handelt es sich um rechnungslegungsspezifische Regelungen zur Bilanzierung von verschiedenen vertraglichen Rechten und Vermögenswerten nach IFRS 3.

Forderungen aus dem Acquiringbereich

Sowohl Forderungen aus dem Acquiringbereich als auch Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich der Wirecard sind maßgeblich durch das Transaktionsvolumen der Händler geprägt, die durch die Wirecard Zahlungsdienstleistungen beziehen. Insbesondere aufgrund lizenzrechtlicher Vorgaben werden je nach Region und Branche des Händlers bzw. des Acquiring-Partners, aber auch in Abhängigkeit der Leistungsbeziehung zwischen dem Händler und der Wirecard unterschiedliche Geschäftsmodelle angewendet, die zu einer unterschiedlichen Bilanzierung führen können. Das Transaktionsvolumen innerhalb bzw. über die Wirecard wird entsprechend als Forderung gegenüber Kreditkartenorganisationen, Banken und den Acquiring-Partnern in der Konzern-Bilanz separat unter

dem Posten „Forderungen aus dem Acquiringbereich“ ausgewiesen.

Je nach Bilanzstichtag und Auszahlungsrhythmus unterliegen die Bilanzpositionen Forderungen aus dem Acquiringbereich und Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich in beträchtlichem Umfang Stichtagsschwankungen. Diese entstehen insbesondere durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen zwischen den Berichtsperioden. Im Rahmen der eigentlichen Transaktionsabwicklung kann es teilweise auch dazu kommen, dass eine Auszahlung von Kreditkartenvolumina bereits vor Eingang der Gelder von den Kreditkartenunternehmen von der Wirecard an die Händler geleistet wird. Insbesondere in Brasilien und in den asiatisch-pazifischen Portfolien hat sich dieses Produkt sehr positiv entwickelt. Dieses führt unter anderem zu höheren Forderungspositionen im Vergleich zu den korrespondierenden Verbindlichkeiten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und
Sonstige Forderungen

Die Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und
Leistungen und Sonstige Forderungen unterteilt sich wie
folgt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen

in Mio. EUR	31.03.2019	31.12.2018
Forderungen aus dem Bankenbereich (im Wesentlichen aus FinTech-Bereich)	95,8	98,0
Forderungen aus dem Kartengeschäft	37,8	40,3
Sonstige M&A bedingte Forderungen	37,0	31,4
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112,4	115,6
Sonstige Forderungen	74,1	72,2
	357,1	357,4

Die Position „Sonstige Forderungen“ umfasst Mieten, Versicherungen und andere Dienstleistungen, die aufgrund von Vertragslaufzeiten über den Bilanzstichtag abgegrenzt werden. Ferner enthält diese Unterposition Kauttionen, Forderungen gegen Mitarbeiter und andere Vermögenswerte.

Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder

Die Wirecard hat wie in den Vorjahren zur Verbesserung der Zinseinnahmen neben der Investition in verschiedene verzinsliche Wertpapiere auch in Festgelder investiert. Sämtliche Anlagen werden nur mit Banken bzw. nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die den Bonitätsanforderungen aus der konzerneigenen Risikobewertung genügen und – sofern externe Ratings vorhanden sind – von renommierten Ratingagenturen bezüglich ihrer Bonität als risikominimal eingestuft werden. Der Ausweis von Festgeldern mit einer Laufzeit über drei Monaten erfolgt unter der Position Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder. Demgegenüber werden Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten unter der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum 31. März 2019 in Höhe von 2.829,6 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 2.719,8 Mio. EUR) Kassenbestände und Bankguthaben (Sichteinlagen, Termineinlagen mit Laufzeiten bis zu drei Monaten sowie Tagesgelder) aufgeführt. In diesen sind auch die Mittel aus kurzfristigen Kundeneinlagen der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd., die nicht in verzinsliche Wertpapiere angelegt wurden (31. März 2019: 1.582,9 Mio. EUR; 31. Dezember 2018: 1.263,0 Mio. EUR) sowie die Gelder aus dem Acquiring-Geschäft der Wirecard Bank AG enthalten (31. März 2019: 346,9 Mio. EUR; 31. Dezember 2018: 453,4 Mio. EUR). Die Wirecard hat zur Verbesserung ihrer Zinseinnahmen Teile der Kundeneinlagen in verschiedene kurz-, mittel- und langfristige verzinsliche Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und verzinsliche Wertpapiere) investiert. Diese werden unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten sowie unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen. Ohne den Kauf dieser Wertpapiere sowie der Festgelder mit einer Laufzeit über drei Monaten wäre die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um insgesamt 527,6 Mio. EUR zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2018: 166,6 Mio. EUR) höher.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital betrug zum 31. März 2019 123,6 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 123,6 Mio. EUR) und ist in 123.565.586 (31. Dezember 2018: 123.565.586) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt.

Gewinnrücklagen

In der Hauptversammlung 2018 am 21. Juni 2018 wurde beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,18 EUR je dividendenberechtigte Stückaktie an die Aktionäre auszus zahlen, was einem Betrag in einer Gesamthöhe von 22,2 Mio. EUR entspricht.

Es wird auf der Hauptversammlung 2019 vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,20 EUR je Aktie an die Aktionäre auszuzahlen, was einem Gesamtbetrag von 24,7 Mio. EUR entspricht.

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals

Umrechnungsrücklage

Die Umrechnungsrücklage veränderte sich im 1. Quartal 2019 aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung gemäß IAS 21 von –71,2 Mio. EUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf –52,4 Mio. EUR zum 31. März 2019. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die in Fremdwährung aktivierten Geschäftswerte sowie Kundenbeziehungen, bedingt durch die in Vorjahren durchgeführten Übernahmen, zurückzuführen.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind in langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige langfristige Verbindlichkeiten und in latente Steuerschulden untergliedert.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten stehen grundsätzlich im Zusammenhang mit der Finanzierung der in den Vorjahren getätigten Übernahmen. Sie erhöhten sich im 1. Quartal 2019 um 150,0 Mio. EUR von 1.348,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018 auf 1.498,7 Mio. EUR zum 31. März 2019. Der Anstieg steht im 1. Quartal 2019 im Zusammenhang mit dem insbesondere für klein- und mittelständische Händler bereitgestellten Produktangebotes für Merchant Cash Advance oder Echtzeitauszahlungen von getätigten Transaktionen.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die Bilanzposition gliedert sich wie folgt auf:

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	31.03.2019	31.12.2018
Earn-Out Verbindlichkeiten	5,9	5,6
Leasingverbindlichkeiten	47,6	27,2
Variable Vergütung und Vorsorgebezüge	2,9	2,0
Sonstige M&A bedingte Verbindlichkeiten	112,2	120,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6,1	9,1
	174,6	163,8

Der Teil der Earn-Out-Komponenten bzw. Kaufpreisverbindlichkeiten, der innerhalb eines Jahres fällig wird, beträgt zum 31. März 2019 26,5 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 25,9 Mio. EUR) und ist unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten ist insbesondere auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) zum 1. Januar 2019 zurückzuführen.

Im Zuge der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Übernahme des Citi Kartenakzeptanz-Geschäfts in Asien-Pazifik wurden weitere sonstige langfristige Verbindlichkeiten identifiziert, die entsprechend in einer gesonderten Position ausgewiesen werden. Hierbei handelt es sich um rechnungslegungsspezifische Regelungen zur Bilanzierung von verschiedenen vertraglichen Pflichten und Verbindlichkeiten nach IFRS 3.

Latente Steuerschulden

Die latenten Steuern in Höhe von 80,5 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 80,1 Mio. EUR) betreffen die zeitlich begrenzte Differenzen zwischen den steuerbilanziellen Buchwertansätzen von Vermögenswerten sowie Schulden und deren Buchwertansätzen in der Konzern-Bilanz nach IFRS. Diese werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen und resultieren insbesondere aus den im Rahmen von Übernahmen in Vorjahren aufgedeckten immateriellen Vermögenswerten.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden sind in Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG bzw. der Wirecard Card Solutions Ltd. und Steuer-rückstellungen untergliedert.

Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich

Sowohl die Verbindlichkeiten als auch die Forderungen aus dem Acquiringbereich der Wirecard sind maßgeblich durch das Transaktionsvolumen der Händler geprägt, die durch die Wirecard Zahlungsdienstleistungen beziehen. Werden die Transaktionen hierbei über lizenzierte Acquirer abgewickelt, welche der Wirecard angehören, werden in Höhe der Transaktionsvolumina so lange Verbindlichkeiten gegenüber den Händlern ausgewiesen, bis die Zahlung an diese erfolgt. Diese kann je nach Zahlungsmittel bzw. je nach vertraglicher Regelung täglich, wöchentlich oder monatlich erfolgen, wobei grundsätzlich Sicherheitseinbehalte für eine längere Zeit gehalten werden. In Einzelfällen, insbesondere bei Großkunden, welche ihr eigenes Cash Management optimieren wollen, stimmt die Wirecard zu, Sicherheitseinbehalte durch Bereitstellungen von Bankgarantien, (Staats-)Bürgschaften oder ähnliche Sicherheitsleistungen zu ersetzen bzw. bei in Staatsbesitz befindlichen Händlern sogar auf Sicherheitseinbehalte ganz zu verzichten. Dieses reduziert die Position der Verbindlichkeiten bzw. verlangsamt den Anstieg dieser Position.

Je nach Bilanzstichtag und Auszahlungsrhythmus unterliegen die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich, aber auch die Forderungen aus dem Acquiringbereich in beträchtlichen Umfang Stichtagschwankungen. Diese entstehen insbesondere durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen zwischen den entsprechenden Berichtsperioden. Im Rahmen der eigentlichen Transaktionsabwicklung kann es zum Teil auch dazu kommen, dass eine Auszahlung von Kreditkartenvolumina bereits vor Eingang der Gelder von den Kreditkartenunternehmen von der Wirecard an die Händler geleistet wird. Dieses kann unter anderem zu einem höheren Ausweis der Forderungspositionen im Vergleich zu den korrespondierenden Verbindlichkeiten führen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft, die aufgrund ihres Geschäftsgebarens nicht dem Acquiringbereich zugeordnet werden.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von 112,3 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 117,4 Mio. EUR) enthalten im Wesentlichen Darlehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition gliedert sich wie folgt auf:

Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	31.03.2019	31.12.2018
Abgegrenzte Schulden	75,5	65,2
Sonstige M&A bedingte Verbindlichkeiten	51,6	45,4
Leasingverbindlichkeiten	25,5	16,5
Kaufpreisverbindlichkeiten	26,5	25,9
Sonstige	37,1	33,6
	216,2	186,6

Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten ist insbesondere auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) zum 1. Januar 2019 zurückzuführen.

Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft

Diese Bilanzposition enthält zum 31. März 2019 Kundeneinlagen in Höhe von 1.582,9 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 1.263,0 Mio. EUR) bei der Wirecard Bank AG sowie bei der Wirecard Card Solutions Ltd.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit vor Veränderungen aus dem Bankenbereich veränderte sich im 1. Quartal 2019 von 82,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 30,1 Mio. EUR, was im Wesentlichen an der speziellen Systematik im Acquiring liegt, die durch geschäftsmodellimmanente Stichtagseffekte geprägt ist, welche durchlaufenden Charakter haben. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass nach einer starken Erhöhung des operativen Cashflows im 4. Quartal 2018, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt war, eine gegenteilige Entwicklung des Cashflows im ersten Halbjahr 2019 erwartet wird.

Im 1. Quartal 2019 war ein Cashflow aus dem Bankenbereich in Höhe von –31,5 Mio. EUR zu verzeichnen (Q1 2018: –54,0 Mio. EUR). Der wesentliche Grund für diese Entwicklung ergibt sich insbesondere aus dem Anstieg der Kundeneinlagen aus dem wachsenden Issuing-Geschäfts der Wirecard, die verstärkt in kurzfristige Aktiva aus dem Bankenbereich anlegt wurden. Somit lag der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im 1. Quartal 2019 bei –1,3 Mio. EUR (Q1 2018: 28,9 Mio. EUR).

Wesentliche Mittelabflüsse für Investitionen

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018
Strategische Transaktionen/M&A	0,0	19,7
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	9,8	8,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software)	4,3	3,1
Sachanlagen	4,6	4,0

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im 1. Quartal 2019 betrifft im Wesentlichen die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 150,0 Mio. EUR (Q1 2018: 70,0 Mio. EUR), die im Zusammenhang mit dem insbesondere für Klein- und mittelständische Händler bereitgestellten Produktangebotes für Merchant Cash Advance oder Echtzeitauszahlungen von

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss aus langfristiger Vermögenswerte (ohne latente Steuern) und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im 1. Quartal 2019 –18,8 Mio. EUR (Q1 2018: –33,4 Mio. EUR).

Die Mittelabflüsse für Investitionen betreffen im Wesentlichen:

getätigten Transaktionen, stehen. Gegenläufig fiel eine Auszahlung für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von –0,4 Mio. EUR (Q1 2018: –0,6 Mio. EUR) an. Ferner wurden Tilgungen im Rahmen von Leasing getätigt, aus der ein Cashflow in Höhe von –7,2 Mio. EUR (Q1 2018: –3,5 Mio. EUR) resultierte.

Net Cash Positionen

Net Cash Position – Wirecard

in Mio. EUR	31.03.2019		31.12.2018	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.829,6		2.719,8
Festverzinsliche Wertpapiere		2,4		2,3
Forderungen aus dem Acquiringbereich, Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		1.164,6		1.042,4
Verzinsliche Verbindlichkeiten / Sonstige Verbindlichkeiten		-328,4		-303,9
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	-1.582,9	-1.057,8	-1.263,0	-1.098,7
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	18,9		24,7	
Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	506,3		139,6	
Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich und aus Lieferungen und Leistungen		-721,5		-715,3
Net Cash Position – Wirecard		1.889,0		1.646,6

Die in der Tabelle aufgezeigte Kalkulation enthält auch Verbindlichkeiten aus M&A Projekten und passivierten Earn-Out-Verpflichtungen.

Für eine langfristige Sicht der Net Cash Position werden auch die Positionen langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige langfristige Verbindlichkeiten und ebenso

die langfristigen finanziellen und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere, berücksichtigt. Auch diese Berechnung zeigt die wie in Vorjahren solide finanzielle Situation der Wirecard.

Net Cash Position (langfristige Sicht) – Wirecard

in Mio. EUR	31.03.2019		31.12.2018	
Net Cash Position – Wirecard		1.889,0		1.646,6
Langfristige verzinsliche Vermögenswerte	401,9	380,6	413,6	386,6
(davon auf Kundeneinlagen entfallend)	21,3		27,0	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		-1.498,7		-1.348,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-174,6		-163,8
Langfristige Net Cash Position		596,3		520,6

Es stehen neben den bilanzierten Krediten zusätzliche freie Kreditlinien von Geschäftsbanken in einer Gesamthöhe von 291,6 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 278,0 Mio. EUR) zur Verfügung.

Frei verfügbare Kapitalmittel (Free Cash flow)
Zusätzlich zu den dargestellten Kapitalflussrechnungen nutzt die Wirecard auch den Free Cash flow, um die operative Leistung zu bewerten und einen Überblick über die

durch das operative Geschäft generierten Zahlungsmittel zu geben. Der Free Cash flow wird von der Wirecard definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen in Sachanlagen, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software). Der Free Cash flow steht insbesondere für strategische Transaktionen bzw. M&A Aktivitäten und für Dividendenzahlungen zur Verfügung.

Free Cash flow

in Mio. EUR	31.03.2019	31.03.2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)	143,4	87,4
Operativer Investitionsauszahlungen	18,8	15,7
Free Cash flow	124,6	71,8

Die Cash conversion liegt damit nach Investitionen in neue und innovative Produkte, die erst in den Folgejahren zu nennenswerten Cashflows führen werden, bei 117,3 Prozent (Q1 2018: 101,3 Prozent).

Cash conversion

in Mio. EUR	31.03.2019	31.03.2018
Free Cash flow	124,6	71,8
Ergebnis nach Steuern	106,3	70,8
Cash conversion in Prozent	117,3	101,3

Sonstige Erläuterungen

Segmentberichterstattung

Die Umsätze und das EBITDA werden nach den folgenden operativen Bereichen segmentiert: Hierbei unterscheidet die Wirecard nach den Bereichen „Payment Processing & Risk Management“, „Acquiring & Issuing“ und „Call Center & Communication Services“.

Die Wirecard teilt in ihrer Segmentberichterstattung die Umsätze Geografisch sowie das EBITDA Geografisch nach den geografischen Regionen „Europa“ inklusive Deutschland, „Asien und Pazifik“ sowie „Amerika und Afrika“ inklusive Nord- und Südamerika auf. Diese Informationen werden nach den Produktionsstandorten, d.h. nach dem Sitz der Tochtergesellschaften, angegeben.

Umsätze nach operativen Bereichen

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018
Payment Processing & Risk Management (PP&RM)	423,1	298,6
Acquiring & Issuing (A&I)	158,3	136,2
Call Center & Communication Services (CC&CS)	2,3	2,4
	583,8	437,2
Konsolidierung PP&RM	-13,8	-10,6
Konsolidierung A&I	-1,6	-4,6
Konsolidierung CC&CS	-1,7	-1,6
Total	566,7	420,4

EBITDA nach operativen Bereichen

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018
Payment Processing & Risk Management (PP&RM)	126,6	93,0
Acquiring & Issuing (A&I)	31,5	19,2
Call Center & Communication Services (CC&CS)	0,0	0,1
	158,0	112,3
Konsolidierungen	0,0	0,0
Total	158,0	112,3

Umsätze Geografisch

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018
Europa (inkl. Deutschland)	264,0	207,9
Asien und Pazifik	291,4	193,8
Amerika und Afrika	45,6	41,8
	600,9	443,5
Konsolidierung Europa	-31,9	-20,6
Konsolidierung Asien und Pazifik	-1,5	-2,4
Konsolidierung Amerika und Afrika	-0,8	0,0
Total	566,7	420,4

EBITDA Geografisch

in Mio. EUR	Q1 2019	Q1 2018
Europa (inkl. Deutschland)	67,5	53,1
Asien und Pazifik	78,7	50,2
Amerika und Afrika	11,8	9,0
	158,0	112,3
Konsolidierungen	0,0	0,0
Total	158,0	112,3



Finanzinformationen

wirecard

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Mio. EUR	31.03.2019	31.12.2018
I. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäftswerte	719,7	705,9
Kundenbeziehungen	449,2	452,1
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	143,5	138,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	110,2	113,3
	1.422,6	1.409,5
2. Sachanlagen	113,2	81,5
3. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	14,0	14,0
4. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere	401,9	413,6
5. Steuerguthaben		
Latente Steueransprüche	12,1	10,8
Langfristiges Vermögen gesamt	1.963,8	1.929,4
II. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte und unfertige Leistungen	8,1	10,6
2. Forderungen aus dem Acquiringbereich	807,6	684,9
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	357,1	357,4
4. Steuerguthaben		
Steuererstattungsansprüche	17,3	13,1
5. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	506,3	139,6
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.829,6	2.719,8
Kurzfristiges Vermögen gesamt	4.525,9	3.925,5
Summe Vermögen	6.489,7	5.854,9

Passiva

in Mio. EUR	31.03.2019	31.12.2018
I. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	123,6	123,6
2. Kapitalrücklage	494,7	494,7
3. Gewinnrücklagen	1.482,0	1.375,7
4. Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-52,4	-71,2
Eigenkapital gesamt	2.047,8	1.922,7
II. Schulden		
1. Langfristige Schulden		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1.498,7	1.348,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	174,6	163,8
Latente Steuerschulden	80,5	80,1
Langfristige Schulden gesamt	1.753,8	1.592,6
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich	652,8	651,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68,7	63,4
Verzinsliche Verbindlichkeiten	112,3	117,4
Sonstige Rückstellungen	19,2	18,5
Sonstige Verbindlichkeiten	216,2	186,6
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	1.582,9	1.263,0
Steuerrückstellungen	36,1	38,9
Kurzfristige Schulden gesamt	2.688,1	2.339,6
Schulden gesamt	4.441,9	3.932,2
Summe Eigenkapital und Schulden	6.489,7	5.854,9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01.01.2019 – 31.03.2019	01.01.2018 – 31.03.2018
Umsatzerlöse	566,7	420,4
Aktiviere Eigenleistungen	9,8	8,7
Materialaufwand	301,1	230,0
Rohertrag	275,4	199,1
Personalaufwand	76,9	52,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43,6	33,4
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	1,5	3,5
Sonstige betriebliche Erträge	4,6	3,1
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (at equity)	-0,1	-0,5
EBITDA	158,0	112,3
Abschreibungen	31,6	23,9
EBIT *	126,5	88,4
Finanzergebnis	-2,0	-5,4
Sonstige Finanzerträge	5,9	3,8
Finanzaufwand	7,9	9,2
Ergebnis vor Steuern *	124,5	83,1
Ertragsteueraufwand	18,2	12,2
Ergebnis nach Steuern *	106,3	70,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	0,86	0,57
Ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	123.565.586	123.565.586
EBITDA	158,0	112,3
Abschreibungen (M&A bereinigt)**	23,2	14,5
EBIT bereinigt *	134,8	97,8
Abschreibungen (M&A bedingt)	8,4	9,3
EBIT *	126,5	88,4

* entfällt vollständig auf die Aktionäre des Mutterunternehmens

** bereinigt um Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten Vermögenswerte und auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt)

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	01.01.2019 – 31.03.2019	01.01.2018 – 31.03.2018
Ergebnis nach Steuern	106,3	70,8
Finanzergebnis	2,0	5,4
Ertragsteueraufwendungen	18,2	12,2
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	0,1	0,0
Abschreibungen	31,6	23,9
Veränderung von Währungskursdifferenzen	0,1	0,0
Veränderung der Vorräte	2,5	2,0
Veränderung der Forderungen	-124,5	-32,9
Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich und aus Lieferungen und Leistungen	6,3	24,9
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	9,2	-8,7
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	-21,4	-13,2
Gezahlte Zinsen ohne Zinsen für Darlehen und Leasing	-0,4	-1,8
Erhaltene Zinsen	0,2	0,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderungen aus dem Bankenbereich	30,1	82,9
Veränderung der langfristigen Aktiva aus dem Bankenbereich	13,3	-24,4
Veränderung der kurzfristigen Forderungen aus dem Bankenbereich	-364,5	-89,4
Veränderung der Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	319,7	59,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus dem Bankenbereich	-31,5	-54,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-1,3	28,9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-14,2	-29,5
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-4,6	-3,9
Einzahlungen aus Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und verzinsliche Wertpapiere	0,0	2,0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel	0,0	-1,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18,8	-33,4
Tilgung Verbindlichkeiten aus Leasing	-7,2	-3,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	150,0	70,0
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	-1,6	-0,8
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-0,4	-0,6
Gezahlte Zinsen aus Darlehen und Leasing	-2,2	-3,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	138,6	61,6
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	118,5	57,2
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-3,6	-11,5
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.702,5	1.895,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.817,5	1.941,5

Konzern-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)

in Mio. EUR	01.01.2019 – 31.03.2019	01.01.2018 – 31.03.2018
Ergebnis nach Steuern	106,3	70,8
Finanzergebnis	2,0	5,4
Ertragsteueraufwendungen	18,2	12,2
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	0,1	0,0
Abschreibungen	31,6	23,9
Veränderung von Währungskursdifferenzen	0,1	0,0
Veränderung der Vorräte	2,5	2,0
Veränderung der Forderungen	-4,5	2,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,5	-5,7
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	9,2	-8,7
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	-21,4	-13,2
Gezahlte Zinsen ohne Zinsen für Darlehen und Leasing	-0,4	-1,8
Erhaltene Zinsen	0,2	0,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)	143,4	87,4

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Acquiring haben durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt, da geschäftsmodellspezifisch die gesamten Transaktionsvolumina bzw. die Sicherheitseinbehalte diese Bilanzpositionen maßgeblich beeinflussen. Forderungen aus dem Acquiring bestehen insbesondere gegenüber den Kreditkartenorganisationen, Banken und Acquiring-Partnern und Verbindlichkeiten gegenüber Händlern. Ebenfalls stellen die Kun-

deneinlagen aus dem Bankengeschäft und korrespondierende Wertpapiere bzw. Forderungen aus dem Bankbereich einen für den bereinigten Cashflow zu eliminierenden Posten dar. Damit eine einfachere Identifizierung und Abbildung des cash-relevanten Teils des eigenen Unternehmensergebnisses ermöglicht wird, hat sich die Wirecard entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit eine weitere Darstellung hinzuzufügen, die diese Posten eliminiert.